

Weir Mitchell, — »Hearts and Crescs« von Anna C. Ray, — »In Treaty with Honor« von Mary C. Crowley, — »Barbara Winslow« von Elizabeth Ellis. — Aaron Burr ist die Hauptgestalt in »Hearts Triumphant« von Mrs. Tupper, — die Familie Washington in »In the Shadow of the Lord« von Mrs. Fraser.

Biographie und Geschichte. Das vergangene Jahr brachte keine einzige Biographie von überragender Bortrefflichkeit und Wichtigkeit; dagegen sind viele Werke erschienen, die ihres Gegenstandes oder ihrer hohen stilistischen Vollendung wegen sehr empfohlen werden können. Einen Spiegel des politischen, sozialen, literarischen und künstlerischen England des neunzehnten Jahrhunderts gab Winston Churchill im Leben seines Vaters, des Lords Randolph Churchill, ebenso Lord Rosebery in seiner Studie über seinen berühmten Freund, ferner die »Memoirs« des Herzogs von Cambridge, — »A Patriot's Mistake« von Emily M. Dickinson (die Familie Barnell betreffend), — »Lord Durham« von Reid, — »Memories and Thoughts« von Frederic Harrison, — »Reminiscences of Henry Irving« von Bram Stoker, — Lord Lyttons (Owen Merediths) »Letters« und »Life of General Booth« von Coates. — Ausblicke auf das England des achtzehnten Jahrhunderts wurden dargeboten in »Emma Lady Hamilton« von Sichel und in der »Correspondence of Elizabeth Montagu«, der Königin der Blausümpfe. »Men and Women of the French Revolution« von Gibb und »Eugénie, Empress of the French« von Tschudi handeln von zwei bewegten Perioden der französischen Geschichte, während »Tolstoy's Life«, von Birukoff herausgegeben, und die Autobiographie Gapon's Anklagen gegen russische Zustände sind. — Amerikanisches Leben der Vergangenheit schildern Rothschild in einer Darstellung Lincolns als Mensch, — Hill in »Lincoln the Lawyer«, — der Engländer F. S. Oliver in »Alexander Hamilton«, — Harrison in »Washington«, — Brady in »Andrew Jackson«, — J. W. Jones in »Robert E. Lee« und Burton in »Sherman«. — Mrs. S. P. Smith gab ein Bild von »The first forty Years of Washington Society«, — Myrta C. Uvary von »Dixie after the War«, — die Bischöfe Talbot und Tuttle vom Westen vor 25 Jahren mit der Lebensgeschichte des Geronimo, die von diesem Indianer selbst erzählt wird und dessen eignen Standpunkt vertritt. — Die »Reminiscences of Bishops and Archbishops« von Bischof Potter und »Party Leaders of the Time« von C. W. Thompson bringen verschiedene Ansichten von Kirche und Staat zum Ausdruck. — Amerikaner interessiert natürlich auch »Porfirio Diaz« von Mrs. Tweedie, ein Buch über den Schöpfer des heutigen Mexiko. — Biographie und Literatur treffen zusammen in den durch ihre Aufrichtigkeit überraschenden »Memoirs of my Dead Life« von George Moore, — in Mrs. Bennells Leben ihres Onkels, — in »Hans Breitmann« von Charles Godfrey Leland, — in »Dickens« von Chesterton, — in »Sir Richard Burton« von Wright, — in »Lascadio Hearn« von Bisland, — in »Balzac« von Brunetière, — in »Oscar Wilde« von Sherard, — in »Hawthorne« von Sterne, — in »George Eliot« von Quiller-Couch und Mottram (einer Studie über die Originale ihrer Charaktere in ihrem Roman »Adam Bede«) und in der Autobiographie von Lew Wallace. — Über Shakespeare erschienen vierzehn Werke, einschließlich derjenigen von Sidney Lee und Lounsbury; ferner zwei Werke über die Shakespeare-Bacon-Frage, vier über Walt Whitman, wovon besonders das von Bliss Perry und eine wertvolle Würdigung von Vincent »American Literary Masters« zu nennen sind. Kritisch gewürdigt wurden außerdem John Wesley, George Herbert, Vater, Rabelais, Molière, Ibsen und Sir Leslie Stephen.

»Whistler« von Cary und »Lord Leighton« von Mrs. Barrington beschäftigen sich mit dem modernen künstlerischen Leben, während »Joseph Jefferson« von Francis Wilson, »David Garrick« von Mrs. Parson und die Irving-Biographien die Geschichte ihrer Helden behandeln.

Neue Bände wurden von folgenden im Erscheinen begriffenen Werken ausgegeben: »Political History of England« von Hunt und Poole, — »History of England« von Oman, — »Modern England« von Paul, — »Development of European Nations« von Rose, — »American Political History« von Johnston, — »People of the United States« von McMaster, — »American Nation« von Hart, — »History of Diplomacy« von Hill. — Besondere Zeitabschnitte und Bewegungen wurden behandelt in »Reformation« von Lindsay, — in zwei Werken über die Inquisition von Lea und in »Papacy in the nineteenth Century« von Nielsen, während »Lectures on Modern History« von Lord Acton, »History of Modern Liberty« von MacKinnon (Band 1 und 2) und »History of Civilization« von Seignolo (Bd. 1) weiter angelegt sind. — Von nahezu hundert Büchern über amerikanische Geschichte seien herausgegriffen diejenigen von Rhoades, Peck, Doyle und Avery, die »Political History of the State of New York« von Alexander, sowie das sehr wichtige und zeitgemäße Werk über den »Panama Canal« von W. F. Johnson. — Über Japan sind fünfzehn, über Rußland neun Bücher, darunter besonders die von Nevinson und Joubert, über das Unglück von San Francisco zwölf Bücher zu verzeichnen. — Wichtige Spezialstudien sind: »Mediaeval London« von Besant (Bd. 1), — »History of Scotland« von Lang, — »Sidelights on the Home Rule Movement« von Anderson, — die »British Army« von Fortescue (letzter Band), — »Modern Germany« von Elzbacher, — »German Empire« von Havard und »Heresies of Sea Power« von Jane (seherische Ansichten über Seeschlachten und Seemacht).

Politik und Gesellschaft. Das unruhige politische und soziale Leben der Zeit kam in verschiedenen Werken zum Ausdruck. Die nationalen Ideale Amerikas und ihre Verwirklichung werden erörtert in »Liberty, Union and Democracy« von Wendell, — in »Spirit of Democracy« von Dole und in »The Fortune of the Republic« von Hillis, während »Organized Democracy« von Sidney Reformen in der Volksregierung vorschlägt. »America's Awakening« von Allen und »The Struggle for Self-Government« von Steffens beschreiben die politische innere Säuberungsarbeit in gewissen amerikanischen Staaten und Städten während der letzten fünf Jahre. — Reformen bestehender Gesetze wurden ange-regt in »The Electoral System of the United States« von Dougherty und in »Election of United States Senators« von Haynes. — Theoretisch erörterten lokale amerikanische Verwaltung Fairlie, englische Webb und Redlich, einen erschöpfenden Überblick über die Ergebnisse der »Municipal Ownership of Great Britain« lieferte Meyer, eine technische Erörterung über die Nutzbarmachung von brachliegendem Gemeindeland Branch. — Die Verwaltung der Stadt New York beschrieben Baker und Ware. Sie wurden ergänzt durch den ehemaligen Polizeikommissar McAdoo, der eine Darstellung der Methoden zum Schutz einer großen Stadt, »Guarding a Great City«, lieferte. J. W. Foster verbreitete sich über die Behandlung internationaler Beziehungen, Hershhey über die Diplomatie des russisch-japanischen Kriegs.

Jevons, Raper und Fisher beschäftigten sich mit Volkswirtschaft im allgemeinen, Reeve mit Wettbewerb, J. F. Johnson und Prendergast mit Geld und Kredit. Wohlstand als ethisches Problem wurde von Jenks und Dr. Eliot behandelt. Die ungemein wichtige Frage der Fahrgelder und Frachtsätze der Eisenbahnen machten Pratt, Smalley, Rones, Parsons